n e t z T E X T E

von

Michael_Kunz

versalia.de

Text copyright 2026 by Michael_Kunz . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

Das Geheimnis der goldenen BrÃ¼cke 1

Text copyright 2026 by Michael_Kunz . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das Geheimnis der goldenen BrÃ¼cke

Klappentext:

Als seine Mutter ihm von dem Geheimnis der goldenen BrÃ¼cke erzÃ¤hlt, ahnt Peter nichts von dem unheimlichen Schatten, der ihn in diesem Moment beobachtet und fluchend gruselige Worte vor sich hinmurmelt. An seinem 9. Geburtstag schenkt ihm seine Mutter eine alte Schatulle mit einem wertvollen Inhalt, warnt ihn aber, diese nicht einfach achtlos zu Ã¶ffnen. Was Peter allerdings erst viel spÃ¤ter erfÃ¤hrt: Sie schloss an seinem 9. Geburtstag auch einen seltsamen Pakt mit seinem Vater. Ist das alles nur ein Zufall? Und was beabsichtigt dieser geheimnisvolle Schatten, der Peter stÃ¤ndig auf den Fersen ist?

Dieser Roman ist eine phantasievolle Geschichte voller RÃ¤tsel und schlagfertiger Dialoge. Und ja: Sie regt auch ein wenig zum Nachdenken an.
Sie ist eben eine kleine Reise durch das Leben und betrachtet die Welt einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel.

Leseprobe:

...Erst jetzt hatte Professor Mandahli Gelegenheit, sich ein Bild zu machen: Es war Nacht, eine Person lag auf dem Boden, etwas FlÃ¼ssiges war daneben. Eine rÃ¶tliche,zÃ¤he Masse breitete sich wie flÃ¼ssige Lava aus, Klarinetten eines Orchester begannen mysteriÃ¶s zu spielen, gaben kurze, klopfende TÃ¶ne von sich, die immer lauter wurden, hektisches Geigenspiel zwÃ¤ngte sich dazwischen, ein heftiger WindstoÃŸ stieÃŸ plÃ¶tzlich aus der rÃ¶tlichen Masse und dann Ã¶ffnete sich der Boden mit einem dÃ¤monischen, Furcht erregenden Schrei, wie der eines zornigen LÃ¶wen.
Die Erde zitterte bebend,die rÃ¶tliche Masse ergriff Peter an den Beinen,riss ihn in die Tiefe und er schrie. Schrie,so laut er konnte. Aber als er ES sah, das warme, wunderschÃ¶ne Licht, das goldfarben den Tunnel erhellte, verstummte sein Mund und blieb vor Staunen leicht geÃ¶ffnet. Eine in Gold getrÃ¤nkte Buchseite flatterte ihm entgegen, er konnte sie abfangen, konnte das Wort erkennen, das dort mit schwarzer Tinte geschrieben stand:

G E H E I M N I S

â€žKomm! Folge meinem Schatten!â€œ, sÃ¤uselte ES in sein Ohr. â€žIch bin der WÃ¤chter der goldeBrÃ¼cke. Nur ich kenne die Wahrheit, das Geheimnis der goldenen BrÃ¼cke. Nur wenn du mich erkennst, werde ich dir dieses Geheimnis verraten.â€œ Dann erlosch das Licht, das Schwarz kam hervor und ein teuflisches Lachen verhallte in der Finsternis.

Wie ich zu diesem Buch kam:

Im Leben hatte ich oft Momente, bei denen ich im Nachhinein dachte: "Puh, das war wirklich knapp" oder "Mensch, da hab ich noch mal GlÃ¼ck gehabt". Es waren halt ZufÃ¤lle, die mir Ã¼ber den Weg liefen. Eines Abends, bei meinen Ã¼blichen Wanderungen durch den Wald, kam mir ein interessanter Gedanke:
Niemand wÃ¼rde heute sagen, dass ein Mensch, der durch den Wald wandert, ein groÃŸartiges Wunder ist. Das ist ganz was Normales. Genauso normal, wie die Menschen um uns herum: zu Hause, in der Schule, in der Arbeit, im Bus, in der Stadt, im Fernsehen. Selbst die Menschen, die auf dem Hochglanzpapier in Katalogen abgebildet sind, studieren wir nicht nÃ¤her. Und doch ist es ein Wunder, dass es uns Menschen gibt. Dass es diese Erde, das Sonnensystem, die MilchstraÃŸe, ja Ã¼berhaupt dieses Universum gibt. Das alles ist gar nicht selbstverstÃ¤ndlich.
Das Manuskript lag viele Jahre halbfertig in meiner Schublade, weil mir oft die Zeit fehlte, Ã¼ber dieses Wunder nachzudenken und in einer Geschichte zu verarbeiten. Eines Tages wurde mir von einer alten Frau berichtet, die im Sterbebett lag und kurz vor ihrem letzten Atemzug ihren Blick auf

Text copyright 2026 by Michael_Kunz . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

die Zimmerdecke richtete, lÃ¤chelte und dann sagte: "Oh ist es schÃ¶n hier, komm hebe mich hÃ¶her. Noch hÃ¶her!" Das hat mich sehr berÃ¼hrt und so beschloss ich, das Buch zu Ende zu schreiben und ihre letzten Worte dort zu verewigen. In Gedenken an diese Frau. Die ich nie gesehen habe. Und die doch einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen hat.

Text copyright 2026 by Michael_Kunz . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.